



HESSISCHER LANDTAG

09. 08. 2024

Kleine Anfrage

Dr. Matthias Büger (Freie Demokraten) vom 12.07.2024**Standort des Max-Planck-Instituts für Herz- und Lungenforschung****und**

Antwort

Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur

Vorbemerkung Fragesteller:

Am Max-Planck-Institut für Herz- und Lungenforschung am Standort Bad Nauheim sind rund 400 Mitarbeitende beschäftigt. Das Institut ist international ausgerichtet und forscht im Bereich der Entwicklung, Funktion und Krankheiten von Organen, insbesondere Herz, Lunge und Blutgefäße. Die Zukunft des Standorts Bad Nauheim ist ungewiss, da das Institut im Vergleich zu anderen Max-Planck-Instituten relativ klein ist und nicht direkt an eine Universität gekoppelt ist. Der Standort Bad Nauheim hat jedoch eine lange Tradition in der medizinischen Forschung und bietet ein einzigartiges Umfeld für innovative Forschungen.

Vorbemerkung Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur:

Die außeruniversitären Forschungseinrichtungen sind zentrale Orte der Innovation durch Spitzenforschung, weshalb das Land konsequent ihre Leistungsfähigkeit stärkt. Die unter dem Dach der Max-Planck-Gesellschaft organisierten Einrichtungen sind – im weltweiten Vergleich – außerordentlich erfolgreich: Seit ihrer Gründung im Jahr 1948 finden sich allein 31 Nobelpreisträgerinnen und -träger in ihren Reihen.

Der Ausbau des Wissenschaftsstandortes Hessen und seine internationale Wettbewerbsfähigkeit hängt an einer guten Finanzierung, an der gezielten Förderung des Transfers von Wissen in Wirtschaft und Gesellschaft, aber auch an einer starken Autonomie der Wissenschaftseinrichtungen. Die Unabhängigkeit wissenschaftsgeleiteter Verfahren macht die großen Forschungseinrichtungen leistungsfähig.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 Wie bewertet die Landesregierung die Arbeit des Max-Planck-Instituts für Herz- und Lungenforschung?

Das als William G. Kerckhoff-Stiftung schon im Jahr 1931 gegründete Max-Planck-Institut für Herz- und Lungenforschung (MPI HLR) ist einmalig in der landes- und bundesweiten Forschungslandschaft. Es verfügt über einen einzigartigen Forschungsschwerpunkt auf dem Gebiet der Herz-Kreislaufforschung, den es in enger Verbindung zwischen Grundlagen- und klinischer Forschung verfolgt. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am MPI für Herz- und Lungenforschung arbeiten mit modernsten biochemischen und molekular-biologischen Verfahren. Der Erfolg des Instituts zeigt sich nicht zuletzt an dem in Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität in Gießen und der Goethe-Universität in Frankfurt eingeworbenen Exzellenzcluster Cardio-Pulmonary Institute (CPI), das seit zwei Jahrzehnten erfolgreich daran forscht, Herz- und Lungenerkrankungen zu verstehen und neue Therapieansätze zu finden.

Frage 2 Setzt sich die Landesregierung dafür ein, dass der Standort in Bad Nauheim bestehen bleibt?

Frage 3 Wenn ja: Was unternimmt die Landesregierung konkret, um den Standort in Bad Nauheim zuzusichern?
Wenn nein: Warum nicht?

Frage 4 Ist die Landesregierung im Gespräch mit der Max-Planck-Gesellschaft bezüglich des Standorts in Bad Nauheim?

Die Fragen 2, 3 und 4 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam wie folgt beantwortet.

Die Landesregierung setzt sich für den Erhalt des Standorts in Bad Nauheim ein und hat dazu eine Reihe von Gesprächen mit der Max-Planck-Gesellschaft geführt, zuletzt mit dem neuen Präsidenten der Max-Planck-Gesellschaft.

Darüber hinaus hat sich das Land in den vergangenen Jahren über Sonderfinanzierungen außergewöhnlich stark für das MPI HLR engagiert; insbesondere wurde auch in die personelle Ausstattung des Instituts investiert.

Im Übrigen erfolgt eine landesseitige Förderung des CPI im Rahmen der Exzellenzstrategie.

Frage 5 Was ist der aktuelle Stand hinsichtlich der Erhaltung des Standorts in Bad Nauheim?

Nach Gesprächen mit der Max-Planck-Gesellschaft werden zusätzlich zwei Max-Planck-Forschungsgruppen am Institut eingerichtet, die die erfolgreiche Arbeit in Bad Nauheim fortführen und die eine forschungsstarke Beteiligung am CPI ermöglichen. Darüberhinausgehend bieten die Forschungsgruppen hervorragende Voraussetzungen zu Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Frage 6 Ist der Landesregierung bekannt, dass mehrere Direktorenwechsel in den nächsten Jahren stattfinden bzw. beide Direktoren innerhalb der nächsten zehn Jahre in den Ruhestand gehen?

Der Landesregierung ist bekannt, dass die Direktoren innerhalb der nächsten zehn Jahre in den Ruhestand gehen werden.

Wiesbaden, 2. August 2024

In Vertretung:
Christoph Degen